Zusammenhang zwischen Rehaerfolg und Arbeit

Bredstedter Workshop

16.11.2011

Deutsche Rentenversicherung

Nord

Steffen Dannenberg

DRV Nord

Rehastrategie und Steuerung

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)

Anforderungsprofil der DRV

Deutsche Rentenversicherung Nord

Steffen Dannenberg

DRV Nord

Rehastrategie und Steuerung

Deutsche Rentenversicherung

Was ist was?

Rentenversicherung in Deutschland bis 2005

VDR

Verband der Rentenversicherungsträger

BfA	LVA	Knappschaft
Angestellte	Arbeiter	Seekasse Bahn-Versicherung

Deutsche Rentenversicherung Nord

Deutsche Rentenversicherung

Was ist was?

Rentenversicherung in Deutschland ab 2006

DRV Bund Grundsatz und Querschnitt		
DRV Bund Träger 40 % Versicherte	DRV regional z.B Nord 55% Versicherte	DRV Knappschaft- Bahn- See 5 % Versicherte

Deutsche Rentenversicherung Nord

Gliederung

MBOR in der somatischen Rehabilitation

- **Entwicklung der MBOR und Definition**
- **Anforderungsprofil in der <u>somatischen</u> Reha**
- **Vergleich der Leistungen mit der Suchtrehabilitation**

- **Arbeitsgruppe 5 am Nachmittag**

  Möglichkeiten der Umsetzung in den Rehaprozess der Rehabilitation Suchtkranker

Warum
medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation?

- **Gesetzliche Vorgaben, Schnittstellen überwinden**
- **Biopsychosozialer Behandlungsansatz der RV**
- **Anforderungen des Arbeitsmarktes (Komplexität der Aufgaben Leistungsdruck, Flexibilität, soziale Konflikte am Arbeitsplatz, neue Techniken (IT), Fachkräftemangel)**
- **Besondere berufliche Problemlagen (BBPl) bei ca. 30 % der Versicherten**
- **Ressourcen sparen durch Optimierung der Effektivität der Gesundheitsleitungen**
- **Erhöhung des Rentenzugangsalters**

MBOR – Ziel

Ziel der MBOR ist die

Stärkung der arbeitsplatzbezogenen Ressourcen und die

Befähigung der Rehabilitanden mit

besonderen beruflichen Problemlagen (BBPl)

um eine

nachhaltige berufliche Integration zu erreichen.

MBOR – Zielgruppe

•MBOR richtet sich insbesondere an

Personen mit besonderen beruflichen Problemlagen (BBPl),

Z.B. - Versicherte mit problematischen sozialmedizinischen Verläufen, langen Krankheits- und Arbeitslosigkeitszeiten

- Versicherte mit einer negativen subjektiven Prognose, mit Rentenbegehren oder der Sorge, den Anforderungen am Arbeitsplatz nicht mehr gerecht werden zu können,

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Zielgruppe

Zielgruppe sind Menschen, mit einer Diskrepanz zwischen

dem geminderten Leistungsvermögen und

den Anforderungen im (bisherigen) Berufsfeld.

Sie bedürfen spezieller rehabilitativer Therapien,

um diesen Anforderungen wieder zu genügen.

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Definition

Die medizinisch- beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) erweitert die medizinische Reha um eine Sichtweise, die berufliche Aspekte in alle Phasen der Reha einbezieht.

Sie zeichnet sich aus durch eine spezifische berufliche Zielorientierung des therapeutischen Personals, die .... im therapeutischen Handeln insgesamt zum Ausdruck kommt.

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Bedeutung

- MBOR ist konzeptioneller Bestandteil der medizinischen Reha und keine eigenständige Leistungsart.
- Sie bewirkt eine Schärfung im Profil des medizinischen Angebotes der Rentenversicherung.
- Sie grenzt sich ab
  - zur MBR (Medizinisch- beruflichen Reha) Phase II der neurologischen Rehabilitation
  - zu den Leistungen der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA), die i.d.R. bei Suchterkrankungen von der DRV nicht erbracht werden.

Deutsche Rentenversicherung Nord

MBOR – Wirkung

MBOR führt nachgewiesen

- zu einer Verbesserung der Funktionsfähigkeit,
- des subjektiven Gesundheitszustandes und
- zum Schmerzenempfinden.

- zur Verbesserung der beruflichen Re-Integration

- zur Erhöhung der Kosteneffektivität
  (aus Sicht der DRV)

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Anforderungsprofil

•2010

Entwicklung des Anforderungsprofils zur Durchführung der MBOR im Auftrag der DRV für somatische Indikationen

•NEU 2011

Empfehlung der Projektgruppe zur Erweiterung des Profils für die psychosomatische Reha
--noch nicht für die Sucht !! --

Deutsche Rentenversicherung Nord

MBOR – Diagnostik

Aufgabe ist es, die berufsbezogenen Einschränkungen in der Aufnahmeuntersuchung und durch weiterführende Gespräche idealerweise auch mit Arbeitsplatzbeschreibungen zur Klärung

- **funktionaler Beeinträchtigungen**

  z B durch Funktionsfragebogen Hannover , PACT, WOMAC

- **psychosozialer Beeinträchtigungen**

  z.B. Arbeitsbez. Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM)

- **beruflicher Leistungsfähigkeit**

  z.B. Evaluation funktionaler Leistungsfähigkeit (EFL)

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Leistungsspektrum

Die MBOR stellt eine konzeptionelle Neuorientierung von Diagnostik und Therapie in der somatischen Reha dar.

Dies geschieht durch

- **die Fokussierung auf den aktuellen bzw. angestrebten Arbeitsplatz**

  und erfolgt durch

- **die Einführung neuer therapeutischer Maßnahmen oder**
- **die Veränderung vorhandener Therapien erfolgen.**

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Stufenmodell

- **Stufe A** beruflich orientiertes Basisangebot
- **Stufe B** MBOR-Kernmaßnahme
- **Stufe C** spezifische MBOR-Maßnahme

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Stufenmodell

- **Stufe A** **beruflich orientiertes Basisangebot**
- **Angebot von allen Reha-Einrichtungen**
  - **Diagnostikbausteine**
    - **zur Feststellung erwerbsbezogener Probleme und**
    - **Umsetzung konkreter Therapieziele**
  - **Therapiebausteine**
    - **Arbeitsplatzberatung**
    - **Information und niederschwelliges Gruppenangebot**

Deutsche Rentenversicherung Nord

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Stufenmodell

- **Stufe B MBOR-Kernmaßnahme**
- **Angebot für Menschen mit berufsbedingten Problemlagen (BBPl)**
  - **Psychoedukative Gruppenangebote**
    - **(z. B. Stressbewältigung am Arbeitsplatz)**
  - **Arbeitsplatztraining (interne Belastungserprobung)**

Deutsche Rentenversicherung Nord

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Stufenmodell

- **Stufe C** spezifische MBOR-Maßnahme
- Angebot durch spezielle Reha-Einrichtungen für Menschen mit ausgeprägtem Bedarf spezifische MBOR in speziellen Kliniken
  - Externe Belastungserprobung
  - Aufwändige Angebote in Zusammenarbeit mit externen Institutionen
  - Praktika und Hospitation

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Vergleich zur den in der Suchtreha bereits eingesetzten Leistungen nach KTL 2007

Das Anforderungsprofil MBOR

enthält Angaben zu Leistungen aus der

Klassifikation therapeutischer Leistungen

(KTL)

Deutsche Rentenversicherung Nord

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Vergleich zur den in der Suchtreha bereits eingesetzten Leistungen nach KTL 2007

Stufe A Basisangebot

- **C 02 Motivationsförderung**

nach KTL stationäre Reha Sucht

- **12 Std.**

Deutsche Rentenversicherung Nord

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Vergleich zur den in der Suchtreha bereits eingesetzten Leistungen nach KTL 2007

Stufe B Kernmaßnahme	nach KTL stationäre Reha Sucht
• D 01 Orientierende Sozialberatung	• 2,0 Std.
• D 02 sozialrechtliche Beratung	
• D 03 Beratung zur Leistungen zur Teilhabe	• 2,7 Std.
• D 04 Persönliche Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen	• 7,3 Std.
• D 05 Soziale Gruppenarbeit	
• D 08 Sozialtherapeutische Einzel-beratung	• 3,0 Std.
• E 02 Arbeitstherapie	
• E 05 Arbeitsplatztraining	
• E 20 Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung	• 60,6 Std.
• E 22 Produktorientiertes Arbeiten	• --
• G 15 Organisation interner Belastungserprobung	• 12,4 Std.

Deutsche Rentenversicherung Nord

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

MBOR – Vergleich zur den in der Suchtreha bereits eingesetzten Leistungen nach KTL 2007

Stufe C spezielle Maßnahme	nach KTL stationäre Reha Sucht
• C 04 Gespräche mit Pat. und Betrieb	• 10 Std.
• D 03 Beratung zur Teilhabe am Arbeitsleben	2,0 Std.
• D 04 Persönliche Hilfen • Therapiefahrten Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen	2,7 Std.
• E 02 Arbeitsplatztraining • E 04 Bilanzierungsgespräch Praktikum	60,6 Std.
• E 14 Arbeitsplatzbesuch	--
• G 16 Organisation einer externen Belastungserprobung	12,4 Std.

Deutsche Rentenversicherung Nord

Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation für somatische Indikationen

In der Rehabilitation von Suchtkranken sind viele der für die somatische Rehabilitation erarbeiteten Ansätze bereits vorhanden.

Welche Ansätze gibt es für

- **die Einführung neuer Therapieformen,**
- **die Veränderung vorhandner Therapien?**

Diese Frage soll in der Arbeitsgruppe 5 diskutiert werden.

Deutsche Rentenversicherung Nord

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

Bredstedter Workshop

16.11.2011

Deutsche Rentenversicherung

Nord

Steffen Dannenberg

DRV Nord

Rehastrategie und Steuerung